

Charts & Neuheiten

Singles

1	(neu)	Ed Sheeran & Elton John: Merry Christmas
2	(1)	Adele: Easy On Me
3	(3)	Mariah Carey: All I Want For Christmas Is You
4	(4)	Gayle: abcdefu
5	(2)	Ed Sheeran: Shivers
7	(neu)	Ninho: Jefe
16	(neu)	Ninho: VVS
20	(neu)	Luciano [DE]: SUV
26	(neu)	Ninho: Vérité
31	(neu)	Angèle feat. Damsó: Démons

Alben

1	(1)	Adele: 30
2	(neu)	Volbeat: Servant Of The Mind
3	(2)	ABBA: Voyage
4	(neu)	Ninho: Jefe
5	(neu)	Stereo Luchs: Stereo Luchs
8	(neu)	Angèle: Nonante-cinq
20	(neu)	Francis Cabrel: Trobador Tour
21	(neu)	LIV + Geesbeatz: Kart Arena
22	(neu)	Amigos: Die grössten Hits von damals
32	(neu)	Marco Mengoni: Materia (Terra)

Belletristik

1	(1)	Jussi Adler-Olsen: Natriumchlorid
2	(2)	Silvia Götschi: Etzelpass
3	(6)	Franz Hohler: Der Enkeltrick
4	(3)	Sebastian Fitzek: Playlist
5	(5)	Nele Neuhaus: In ewiger Freundschaft
15	(neu)	Abdulrazak Gurnah: Das verlorene Paradies
26	(neu)	Richard Powers: Erstauen
41	(neu)	Fabio Lanz: Ein kaltes Herz
67	(neu)	Anne Gold: Über den Tod hinaus
76	(neu)	Reto Kohler: Ausbrecherkönig Sturm

Sachbuch

1	(3)	Angela Lembo-Achtnich / Jonny Fischer: Ich bin auch Jonathan
2	(1)	Arno Del Curto: Mit Köpfchen durch die Wand
3	(2)	Christopher Clarey: Roger Federer
4	(15)	Hape Kerkeling: Pöten vom Tisch!
5	(10)	Tanja Grandits: Tanja vegetarisch
39	(neu)	Hauke Goos: Schöner schreiben
42	(neu)	Jeanne Ruland: Das Geheimnis der Rauhnächte
43	(neu)	Daniele Muscionico: Starke Schweizer Frauen
50	(neu)	Silvia Ferrara: Die große Erfindung
51	(neu)	Jonas Deichmann: Das Limit bin nur ich

DVDs

1	(2)	Paw Patrol – Der Kinofilm
2	(neu)	Catweazle
3	(neu)	The Walking Dead – Staffel 10
4	(3)	Ostwind – Der grosse Orkan
5	(1)	The Suicide Squad
6	(neu)	Old
9	(neu)	Reminiscence: Die Erinnerung stirbt nie
13	(neu)	Don't Breathe 2
15	(neu)	Jolt
16	(neu)	Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip

Singen mit Maske rettet ein Geschenk an die Kinder

Die Absage wäre das Einfachste gewesen. Aber viel Einsatz ermöglicht Kindern und Erwachsenen das Weihnachtssingen im KKL und gewährleistet trotzdem die Sicherheit.

Roman Kühne

Zum Glück hat das Konzert stattgefunden. Eine kleine Szene am Ende des Anlasses unterstreicht dies aufs Deutlichste. Beim Ausgang umarmt ein Mädchen, etwa elf Jahre, ihren Bruder innig. Sprudelnd erzählt dieser das Erlebte. Der kurze Augenblick sagt mehr über diese Adventszeit aus als der ganze flimmernde Pomp rund um das KKL. Das viele Üben hat sich gelohnt. Er durfte singen.

Es ist den Verantwortlichen hoch anzurechnen, dass dieses «Weihnachtssingen» des Luzerner Sinfonieorchesters und der verschiedenen Chöre stattfinden konnte. Viel ist die Rede davon, dass die Kinder und die Jugendlichen besonders leiden in dieser Coronazeit. Obwohl sie nur selten ernsthaft erkranken, wird ihnen ein grosser Teil der Schutzlast aufgebürdet. In der Umgebung werden die Weihnachtskonzerte der Musikschüler teils einfach abgesagt oder – wie soeben an der Musikschule Adligenswil-Udligenswil – nur auf Video aufgenommen, ohne Publikum, ohne Live-Fieber. Schon vorher hat die Stadt Luzern mit einem knappen Kommuniké alle Auftritte liquidiert.

Effort für die Jugendlichen

Im KKL stellte man am Dienstagabend zum Glück die Kinder für einmal wirklich ins Zentrum. Luzerner Sängerknaben, Mädchenchor und Nachwuchschöre der Luzerner Kantorei, der Chor der Kantonsschule Reussbühl und der Konzertchor Klangwerk Luzern singen ein grossweihnächtliches Programm – alle mit der Maske auf. Was im Konzertsaal ein absurdes Bild ergibt, war wohl die einzige Möglichkeit, das Konzert doch zu halten.

«Die Situation ist, wie sie ist», erklärte Eberhard Rex, der Leiter der Kantorei. «Wir haben lange diskutiert, ob wir das Konzert machen. Wir haben uns dann für die Maskenpflicht entschieden. Auch, um ein Signal an das Publikum zu geben.



Machte den Dirigenten- zum Zauberstab: Mia Schweizer beim theatralen Auftritt der Zwillingsschwestern im Konzertsaal.
Bild: René Israng

Schaut, wir können singen, aber wir müssen alles dafür tun.» Zusätzlich mussten alle Sängerrinnen und Sänger, auch jene unter 16 Jahren, einen Test vorweisen. Bei über 100 Mitwirkenden ein riesiger Aufwand. Eberhard Rex meint dazu: «Eine Absage wäre sicher einfacher gewesen. Aber es gibt auch die seelische Gesundheit. Für die Motivation der Jugendlichen ist es enorm wichtig, dass sie auftreten können. Für viele der jüngeren Sängerrinnen und Sänger ist es, wegen der Verbote, das erste Konzert überhaupt. Die Freude der Kinder und des Publikums war aber Entschädigung genug.»

Das Publikum ist nicht so zahlreich wie in früheren Jahren,

eine sichere Sitzverteilung ist problemlos möglich. Unter der Leitung von Moana N. Labbate (Konzertchor Klangwerk Luzern) und Eberhard Rex öffnet sich eine dicht geschmückte Tanne für alle Empfindungen.

Vielältiger Musik- und Zwillingsszauber

Zauberhaft sind auch die theatralen Einlagen der beiden Schülerrinnen Lara und Mia Schweizer von der Kanti Reussbühl. Sie übernehmen vom Dirigenten den «Zauberstab» und lenken damit Orchester und Chöre, ja animieren selbst das Publikum. Das ist auch witzig, weil der Auftritt der beiden Zwillinge – zuerst allein, schliesslich zu zweit – für zauberhafte Verwirrung sorgt.

Musikalisch stehen Sternsingerlieder neben der sinnlichen Mischung aus Orgel und Streichinstrumenten in Camille Saint-Saëns' «Oratorio de Noël». Jubilierend und fröhlich gesellt sich der Gesang dazu. Kerzen im tanzenden Schneegestöber. In Elgars «Streicherserenade» entfalten Solisten des Luzerner Sinfonieorchesters sorgfältig den Klang. Das fantasievolle «O du stille Zeit» (Cesar Bresgen) ist fast eine Filmmusik. Der Chor singt – trotz Maske – mit grosser Weite und über weite Strecken mit hervorragender Intonation. Wenn am Schluss im abgedunkelten Saal das ultimative «Stille Nacht» erklingt, findet ein schöner, ja wärmender Abend seinen hoffnungsvollen Schluss.

Elvira H. Plüss als Chansonnière

Kleintheater «Hungry Birds» heisst die neue Reihe im Luzerner Kleintheater, die während einer Arbeitswoche jeweils mittags Gaumenfreuden mit Kulturperformance verbindet. Eigentlich hätte das Format schon im Frühling 2020 und danach im Dezember vor einem Jahr an den Start gehen sollen. Nun hat es also erst auf die Adventszeit 2021 hin gereicht – die Gründe sind bekannt.

Am Montag war Premiere mit einem Act aus dem Hause «HelloWelcome». Leider folgten aufgrund Corona bereits wieder Absagen. Und so musste das Programm der Reihe auf drei anstatt fünf Anlässe verkürzt werden. Gestern stand die Luzerner Theatermacherin Elvira H. Plüss auf der Bühne im Foyer, um das Mittagsmenü mit Gesangseinlagen und einem Text aus ihrem Theaterfundus zu versüssen. Cyrill Michel begleitete sie an der Gitarre.

Mit Liedern von Brecht, Gainsbourg und Knef

Die beiden zauberten kraft ihrer Talente eine berührende Chansonier-Stimmung in den kleinen Raum, in dem immerhin rund zwei Dutzend Gäste Platz fanden. Plüss und Michel spielten mit «Les Feuilles mortes» und «Ces petits riens» französische Klassiker von Joseph Kosma und Serge Gainsbourg. Dazwischen kam ein Bertolt-Brecht- und Kurt-Weill-Stück zum Zug, ehe am Ende noch eine leicht abgeänderte Version von Hildegard Knefs «Für mich soll's rote Rosen regnen» die Herzen des Publikums bewegten. Das waren wunderschöne musikalische Kleinode, wie man sie beim Mittagessen wohl höchst selten erleben darf.

Ihren Auftritt ergänzte Plüss mit einem nachdenklichen Exkurs in eine gewalttätige Szenerie in ländlicher Winterlandschaft. Es ist ein Text aus ihrem Stück «Kronenhäufen». «Verloren im grenzenlosen Mangel an Wärme» sucht ein Kind nach Zugehörigkeit – und das sehnsüchtig zur Weihnachtszeit, dem Fest der Familie und Liebe. Ein trauriger Weckruf, erst recht, wenn Plüss in Erinnerung ruft, dass solche Kinder gerade jetzt an den Grenzen Europas in den Flüchtlingscamps ausharren. Heute folgt bereits der letzte Akt der «Hungry Birds», wenn das Duo Flückiger-Räss zur Mittagstube lädt. (sw)

ANZEIGE

PH LUZERN PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

Dabei sein,
wenn Kinder ihre
Talente entdecken:

Lehrer*in werden.

Rund 300 Studierende der PH Luzern sind beim «Klub der jungen Dichter» als Vorjuror*innen im Einsatz.



www.phlu.ch

Heute im «Klub der jungen Dichter»



«Gewissen»

Enya Witzig,
Ennetbürgen, 2. Oberstufe



«Real oder surreal?»

Alisha Behm,
Andermatt, 3. Oberstufe

Jeden Werktag publizieren wir online zwei der besten Geschichte. Indem Sie diese anwählen, entscheiden Sie über die Vergabe eines Spezialpreises mit. Ende Woche veröffentlichen wir auch in der Print-Zeitung die drei Top-Texte pro Kategorie, deren Autorinnen/Autoren sowie die Ranglisten.



luzernerzeitung.ch/
dichter

